



Highlights



Hamburg: Front.
Uraufführung am 22.3. im
Thalia Theater. Auch am
23., 29. und 30.3., Tel.
040/32 81 44 44.

Der Krieg feiert Geburtstag – nein, so kann man das nicht sagen. Mit „Front“ erinnert das Thalia Theater an den Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren. In dieser „Polyphonie“ geht es um den Krieg zwischen Deutschen und Franzosen, in dem Belgien mitkämpfen muss. Der belgische Regisseur Luk Perceval, der in Hamburg lebt, inszeniert das viersprachig mit einem deutsch-belgischen Ensemble (Foto: Steffen Siegmund). Die Texte stammen u. a. von Henri Barbusse und Erich Maria Remarque.



Wien: Die Krönung Richards III.
Premiere am 12.3. im Burgtheater. Auch 14. und 20.3., Tel. 0043/1/514 44 41 40.

Kampf der Giganten: Sophie Rois (Foto) spielt die böse Königin Elisabeth, Martin Wuttke den angsterfressenen Tyrannen Richard III. in Hans Henny Jahns fast hundert Jahre altem expressionistischem Drama. Es inszeniert Frank Castorf, der sich gerade wieder zu alten Höhen aufzuschwingen scheint. Das Großprojekt sollte schon vor gut einem Jahr herauskommen, doch dann erkrankte Wuttke. Nach dem, was man zuletzt von ihm auf der Bühne sah, scheint auch er wieder in Form zu sein.

FRANKFURT AM MAIN

Je t'adorno. Uraufführung am 8.3. im Bockenheimer Depot. Auch am 9., 14., 15., 20., 24., 26. und 31.3., Tel. 069/21 24 94 94. Der Titel für das Wortspiel des Monats geht mal wieder an René Pollesch und bringt seine Methode auf den Punkt: Das Private ist politisch und wird in einem wilden Mix zusammen verhandelt.

HALLE/S.

Wir werden alle unsre Mütter. Uraufführung am 27.2. im Puppentheater. Auch am 1. und 21.3., Tel. 0345/511 07 77. „Du bist genau wie deine Mutter!“ – aus diesem Beziehungskillersatz hat Katharina Kummer einen Abend entwickelt. Mit Ursula Werner („Wolke Neun“).

HAMBURG

Born Rich. Uraufführung 13.3. auf Kampnagel. Auch 14.–16.3., Tel. 040/27 09 49 49. Was macht man mit seinem Leben, wenn

man zu viel Geld hat? Um diese Frage dreht sich das Solo von Theatermacherin Maria Magdalena Ludwig und Autor Tino Hanekamp; es spielt Anne Ratte-Polle.

Carmen Disruption. Uraufführung am 15.3. im Schauspielhaus. Auch am 19., 23. und 29.3., Tel. 040/24 87 13. Liebe und Eifersucht in Zeiten des Internets: Der britische Autor Simon Stephens hat „Carmen“ aktualisiert – als Schauspiel mit Musik. Die Titelrolle spielt die Mezzosopranistin Rinat Shamm, Regie führt Sebastian Nübling.

MÜNCHEN

Liliom. Premiere am 8.3. in d. Kammerspielen. Auch 11., 27.3., Tel. 089/23 39 66 00. Steven Scharf, Schauspieler des Jahres, ist der Antiheld in Ferenc Molnár's Drama vom unmöglichen Aufstieg und brutalen Fall des Schiffschaukelschleuderers Liliom. Stephan Kimmig inszeniert.

STUTTGART

Denn sie wissen nicht was wir tun. Uraufführung 28.3. im Foyer d. Schauspielhauses. Auch 29. u. 31.3., Tel. 0711/20 20 90. Schön wär's. Schorsch Kamerun untersucht in seiner „Fluxus-Konzertinstallation“ die Strategien der Fluxus-Künstler und was sie in total vernetzten Zeiten taugen.

Caligula. Premiere am 15.3. im Nord. Auch am 19. und 27.3., Tel. 0711/20 20 90. Astrid Meyerfeldt spielt Camus' Tyrannen. Es inszeniert der junge polnische Regisseur Krzysztof Garbaczewski.

WIEN

Begin the Beguine. Uraufführung am 1.3. im Akademietheater. Auch am 9., 10. und 29.3., Tel. 0043/1/514 44 41 40. Jan Lauwers inszeniert ein nachgelassenes Werk des Filmemachers John Cassavetes: Zwei Männer warten auf den Tod und wollen noch mal Sex – oder doch Liebe?